

Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

Protokoll des 79. Treffens der Feldkoordination

Datum: 4.März 2024
Uhrzeit: 17:00 – 19:30 Uhr
Ort: Online

Tagesordnung

Uhrzeit	Thema	Federführend ist...
16:40	Abstimmung des Protokolls vom 78. Feko-Treffen (5')	alle
17:00	Beginn der Sitzung (15') <ul style="list-style-type: none">Begrüßung & Check-InPrüfen der Tagesordnung, ggf. Änderungen vornehmen	Moderation: Geschäftsstelle
17:15	Anliegen der Besucher:innen (15') <ul style="list-style-type: none">Abfrage der AnliegenKlären des weiteren Vorgehen <p>Ziel: Interessierte Bürger:innen einbinden und klären, ob, wann und wie die Feldkoordination die jeweiligen Anliegen aufnehmen kann</p>	Geschäftsstelle
17:30	Input: Aktuelle Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (30') <ul style="list-style-type: none">Vorstellung BürgerwerkstattFragen und Austausch <p>Ziel: Information der Feldkoordination</p>	Nils Jonas, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
18:00	Regelmäßige Berichte (Auszug): <ul style="list-style-type: none">Bürgerschaftliche Projekte auf dem Feld<ul style="list-style-type: none">Aktuelles aus dem Auswahlverfahren 2023Weiteres Vorgehen	Hendrik Brauns
18:15 Pause		

<p>18:30</p>	<p>Austausch und Entscheidung: Termine 2024 (15')</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzwerkstatt, 21.März, 17 bis 19:30 Uhr, Naturschutzwerkstatt, Ort: Stadtwerkstatt (nahe Alexanderplatz) • Saisonstart mit anschließenden Bürger:innen-Stammtisch am Samstag, 27.April, 15 bis 18 Uhr am Info-Pavillon • Feldforum mit Projektbörse und ggf. festähnlichem Ausklang am Samstag, 8.Juni, 14 bis 18 Uhr, Standort ggf. nahe Eingang Oderstraße (Vor-Ort-Termin) • Weiteres Vorgehen -> Delegation an Vorbereitungsgruppe <p>Ziel: Bestätigung der vorgeschlagenen Termine und Start der Planungen</p>	<p>alle</p>
<p>18:45</p>	<p>Info, Austausch, Entscheidung: Bewerbung von Aktivitäten an den Eingangsbereichen (30')</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Be-) Werbeflächen für Aktivitäten • Weiteres Vorgehen <p>Ziel: Information zu den (Be-)Werbemöglichkeiten von Aktivitäten auf dem Feld</p>	<p>Grün Berlin</p>
<p>19:15</p>	<p>Aktuelles: Weitere geplante Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Feldranger“: Start mit Info-Termin • „Schafe auf dem Feld“ • Terminierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ AG-T-Damm ○ AG Gastro <p>Ziel: Einbringen weiterer Feld-Themen und Start der Bearbeitung</p>	<p>alle</p>
<p>19:25</p>	<p>Übersicht zu den Terminen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dienstag, 13.März 2024, 11 bis 12:30 Uhr, Online: Jour Fixe • Donnerstag, 21.März, 17 bis 19:30 Uhr, Naturschutzwerkstatt, Ort: Stadtwerkstatt (nahe Alexanderplatz) • Montag, 8.April, 17 bis 19:30 Uhr, 80. Feko-Treffen, Online • Samstag, 27.April, 15 bis 18 Uhr: Saisonstart, Info-Pavillon 	<p>alle</p>
<p>19:28</p>	<p>Check-Out</p>	<p>Geschäftsstelle</p>
<p>19:30</p>	<p>Ende</p>	<p>alle</p>

Protokoll

Anwesende Feldkoordination: Juna Ahmia, Christiane Bongartz, Pat Appleton, Monika Dierenfeld, Jule Hanske, Norbert Rheinländer, Birgitt Sørensen, Beate Storni, (gewählte Feldkoordinator*innen); Ursula Renker, Annette Mangold, Franziska Röhr, (SenMVKU); Karla Stierle, Hendrik Brauns (Grün Berlin)

Gäste: Nils Jonas (SenStadt, I B ZAB 2) und Christoph Toschka (SenStadt, I B 23), Nicole Heger (Bezirksamt TS)

Besucher:innen: Sebastian Rübenacker (SenMVKU); Sophie Fabricius, Jakob Lutterbach (GB, ThF); Leonie Rhode, Ulrike Müller (GB Campus Stadtnatur); Anna Thewalt Tagesspiegel, Sylvia Hinz, Heike ten Den, Matthias Link, Rolf Stoffel, Christiane Loyen, Sebastian Schoof, Kim-Hanna Redzepagik, Peter Kube, Heike Aghte, Josephine Sahner, Mareike Witt, Marlis Fuhrmann, Meike Bernt, Birgit Sanders, Jacob Zellmer, Sebastian Ruff, Wolf-Rüdiger Kehrer, Tilmann Heuser (BUND), Nils Richter, Green Peace Berlin (12 Personen), Leonhard Winterer, Milan Bachmann, Frank Tunser, Ellena Klennert, Bärbel Holzheuer, Beate Schulz-Montag, Andrea Geldner, Margarete Heitmüller, Michael Hobeck, Rolf Stoffel, Peter Kratz, Gisela, Nucker, Katalin, Aferdita Suka, Robert Gaßner, Christoph Witt, Christopher Peter, Jörg Trumpfheller, Andrea Geldner, Manuela Heers, Michael Bieneck, Anja Zech und weitere Personen (zeitweise insgesamt ca.77 Personen)

Geschäftsstelle: Susanne Werner, Juliane Ade

Änderungshistorie Protokoll

Datum	Versionsnummer	Bearbeitet von:	Optional: Kommentar
06.03.2024	79_FK_2024-03-04_Protokoll_04.docx	Geschäftsstelle	
07.03.2024		SenMVKU	
15.03.2024		Grün Berlin	
14.5.2024		Gew.Feko MD,CB	Nicht Bearbeitet: Bericht Herr Jonas und Resonanz
19.5.2024		Geschäftsstelle	Einfügen Text Jonas und Bereinigung

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
Beginn der Sitzung			
Check-In/ Tagesordnung	Begrüßung ,Vorstellung & Check-In inklusive Anliegen der Besucher:innen. Der Input von SenStadt ist das zentrale gemeinsame Anliegen, so dass mit diesem Tagesordnungspunkt gestartet wird.	Geschäftsstelle	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
Aktuelle Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung			
Vorstellung Bürgerwerkstatt und Ideenwettbewerb	<p><u>Information:</u> Übersicht und Zeitplan des Dialog-Prozess (Nils Jonas)</p> <p>Es geht zum Einstieg um allgemeine Prozessschritte in politischen Verfahren. Der aktuelle regierende Berliner Senat hat sich in Richtung „behutsame Randbebauung“ positioniert. Es soll zunächst ein strukturierter öffentlicher Dialog auf den Weg gebracht werden. Das Design dieses Verfahrens wird hier vorgestellt. In einem Dialogprozess sollen die Entwicklungsmöglichkeiten ausgelotet werden: Soll bzw. will man das ThFG ändern und wenn ja, mit welcher Zielrichtung?</p> <p>Das Ende des Dialogprozesses wird voraussichtlich kein homogenes Bild ergeben, sondern vielmehr ist zu erwarten, dass es vielfältige Meinungen geben wird. Das Ergebnis wird der Politik (Senat, Abgeordnetenhaus) für den Entscheidungsprozess übermittelt. Für den Dialogprozess werden per Zufallsauswahl 250 Einwohnerinnen und Einwohner Berlins ausgewählt. Sie sollen an den Dialogwerkstätten teilnehmen sowie sieben Vertreter:innen der gewählten Feldkoordination.</p> <p>Die Ausschreibung für den Dienstleistenden des Auswahlprozesses ist erfolgt. Ende März/Anfang April wird die Einladung und Auswahl der Einwohnerinnen und Einwohner voraussichtlich stattfinden. Aufgrund der Bedeutsamkeit der Zusammensetzung, ist die Frage des „wie“ wichtig. Das genaue Vorgehen bei der Auswahl der Einwohnerinnen und Einwohner soll transparent sein („keine Black Box“). Mitberücksichtigt werden auch Kinder/Jugendliche bei der Beteiligung - durch ein eigenes Beteiligungsangebot.</p> <p>Die Ausschreibung für den Dialogprozess wird voraussichtlich diese Woche veröffentlicht. Ab dem 2.Quartal 2024 startet die Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Der Auftakt des Dialogprozesses ist für Ende Mai 2024 geplant, vier Tage Dialogwerkstatt folgen dann im Herbst. Termine: 7./8.September sowie 21./22.September. Eine dritte Dialogwerkstatt soll im Juli 2025 stattfinden.</p> <p>Die Ergebnisse aus den Dialogwerkstätten sollen im September/Oktober 2024 vorliegen und in den internationalen planerischen Ideenwettbewerb einfließen. Die Prämierung der Ideen erfolgt über ein Preisgericht .</p>	Nils Jonas, Christoph Toschka, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p><u>Diskussion (Fragen & Antworten):</u> F: Wie werden die zufallsausgewählten Menschen ermittelt? A: Ermittlung erfolgt mit Hilfe des Einwohnermelderegisters. Es werden alle Einwohner:innen ab 16 Jahren unabhängig von der Staatsbürgerschaft einbezogen. Ziel ist, eine möglichst gute Annäherung an den repräsentativen Spiegel der Gesellschaft zu erhalten. Eine echte Repräsentativität kann jedoch kaum erreicht werden.</p> <p>F: Ist die Frage der Bebauung offen oder geht es nur um das „Wie“? A: Die „Perspektiven“ werden irgendwann auf eine bestimmte Anzahl an Optionen/ Vorschlägen begrenzt sein, aber es ist nicht zwingend, dass eine Perspektive eine Randbebauung vorsieht.</p> <p>F: Welche Rolle spielt ThF Projekt? A: ThF Projekt ist einerseits beauftragt, die Vergabe durchzuführen. Daneben werden die Dialogwerkstätten im ThF Gebäude durchgeführt werden.</p> <p>F: Mit Blick auf die teilnehmende Bürger:innen: Wie ist die Wissensvermittlung vorgesehen? Gibt es Inputs? Wie werden diese ausgewählt? Wird es auch Inputs/Beiträge durch Bürger:innen geben? Uns als gewählte Feldkoordination ist es wichtig, dass auch „Erfahrungsträger“, die jetzt auf dem Feld aktiv sind, einbezogen werden. A: Die Auswahl müssen wir mit dem Dienstleister (DL) besprechen. Frage ist wichtig und noch zu klären.</p> <p>F: Es gibt eine Ausschreibung zu Kommunikationsleistungen bereits im Netz. Ist das die zur Ideenwerkstatt? A: Nein, das sind nicht wir, das ist ThF Projekt selbst.</p> <p>F: Bestimmen die Bürger:innen die Formate und Expertinnen mit? A: Bei den Dialogwerkstätten wird dies wohl eher nicht der Fall sein, da dies unserer Ansicht nach wenig Sinn macht. Sicher ist aber Feedback und Austausch möglich, der ggf. berücksichtigt werden kann.</p> <p>F: Was wird genau/er unter Randbebauung verstanden? Wurde z.B. offen über die GFZ (Geschossflächenzahl) kommuniziert? A: Dazu wissen wir nichts.</p>		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>F: Zum Rahmen für den Ideenwettbewerb: Ist eine Schwerpunktsetzung durch die Gruppe möglich? Zum Beispiel in Richtung nicht bebauen? A: Wenn das so wäre, also ein einheitliches Votum gegen eine Rand-/ Bebauung, wäre es tatsächlich schwierig, das Votum im Ideenwettbewerb zu übergehen. Wie damit umgegangen wird, ist dann zu entscheiden. Aufgrund der diversen Gruppen-Zusammensetzung, so die Erfahrung, ist nicht zu erwarten, dass es einheitliches Votum gegen die Bebauung geben wird.</p> <p>F: Wie, wann, wo wird eingespielt, ob sich eine Bebauung überhaupt wirtschaftlich in der Gesamtbetrachtung lohnt? A: Das zu klären/ entscheiden ist Aufgabe des Dienstleisters. Die Informationen sind so einzuspeisen, dass sie von Teilnehmenden sinnvoll verarbeitet werden können.</p> <p>F: Die Ergebnisse der Dialogwerkstätten 1 und 2 fließen in den Ideenwettbewerb/ das Preisrichterkolloquium? A: Als Ergebnis aus der Bürgerwerkstatt erwarten wir keinen Konsens-Vorschlag. Vermutlich wird es (auch) nicht nur einen Preis geben.</p> <p>F: Wie sieht es aus mit öffentlichen, neutralen Beobachtern und zeitnaher Berichterstattung während des Prozesses? A: Das wäre kein ungeschützter Raum für die Teilnehmenden und m.A. keine seriöse Beteiligung.</p> <p>F: Wie ist die Beteiligung der gewählten Feldkoordination gedacht? Als Expert:innen, die Wissen weitergeben? A: Die gewählte Feldkoordination ist bislang teilnehmend vorgesehen. Es ginge aber auch anders. Das können Sie auch mit uns besprechen.</p> <p>F: Wie werden die teilnehmenden Bürger:innen informiert? Insbesondere hinsichtlich des Feldes? A: Das ist noch nicht klar. Möglich ist, über die Kommunikationsplattform zu informieren, die auch öffentlich freigegeben werden kann.</p> <p>F: Das Vorgehen ist teuer und gegen das momentane Votum, warum macht man das? A: Die Initiative geht von der demokratisch gewählten Regierung aus und entspricht dem Programm derjenigen, die gewählt wurden.</p>		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p><u>Ergebnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gewählten Feldkoordinator:innen werden darüber beraten, ob sie überhaupt an diesem Prozess teilnehmen werden. • Einzelne Wortmeldungen dazu stellen keine Entscheidung der Gruppe dar. • Die gewählten Feldkoordinator:innen verstehen sich als Expert:innen und möchten in keinem Fall an Bebauungsideen beteiligt sein. • Es gibt die Empfehlung, unbedingt einen Querschnitt unabhängiger Beobachter:innen (z.B. Naturschutzverbände, Journalisten, Mehr Demokratie e.V. etc.) in den Prozess einzubeziehen und damit Transparenz herzustellen. • Es gibt die Empfehlung die Werkstätten per Livestream für die interessierte Öffentlichkeit zu übertragen. 		
Aktuelle Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung			
Resonanz-Runde Zum Input Bürgerwerkstatt	<p>Austausch (ohne Vertreter von SenStadt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Beteiligung am Prozess: Gesetzte Fekos werden sicher, kraft Amtes in Teilen dabei sein, zur Teilnahme der gewählten Feldkoordination ist es sinnvoll, sich weiter auszutauschen. • Eine Einschätzung ist schwierig, weil vieles noch nicht steht. • Das Beteiligungsverfahren ThF-Projekt war genauso. • Schockiert, da Grundsatzfragen damit beantwortet werden, dass der Dienstleister das schon irgendwie klären werde. • Das Verfahren, so wie es vorgestellt wurde, führt zu nichts (= unnütz aufgewandte Ressourcen/Verschwendung) oder zum gewünschtem Ziel. • Eine durch dieses Vorgehen sich scheinbar auftuende Mehrheit hat mit Beteiligung nichts zu tun. • Jeder Beitrag (Ergänzt: seitens der Feldkoordination) wird das Vorgehen befördern/legitimieren. • Am schwierigsten ist der Übergang vom Dialogprozess zum Preisrichterkolloquium. Denn Preisrichter, die ausgewählt werden, sind an Bauen interessiert und sind nicht ungebunden. • Die erste Grundsatzfrage, die öffentlich zu diskutieren wäre, ist, ob der Volksentscheid/ das bestehende Votum ignoriert werden kann/ soll. • Die Preisrichter sind nicht gewählt. Hier geht es jedoch nicht um eine 	alle	

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>Geschmacksfrage. Das Thema und die Entscheidungen sind viel komplexer.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine ausreichende Informationsgrundlage einer ausgewählten Gruppe herzustellen, kann gar nicht gelingen. Da ist die Gesamtbevölkerung in der Summe kompetenter. • Nicht kompetente Menschen werden zu Entscheidern und (als Entscheidungsbegründern legitimieren ein Ergebnis.) Was soll das heißen? • Möglich sind nur Gefühlsentscheidungen zu komplexen Sachfragen, das Vorgehen ist äußerst bedenklich und populistisch. • Einzelne Bürger als Preisrichter können nicht mit Gemeinwohlsachverstand urteilen: Wo sind an dieser Stelle BUND, Architektenkammern, Sachverständige? • Wahrnehmung von Hilflosigkeit, wie die Politik die Beteiligung umsetzen will. • Für die Feldkoordination ist die einzig sinnvolle Rolle die des Beobachtens, einfach anwesend sein, die Öffentlichkeit informieren, nicht mit abstimmen. • Die Senatsentscheidung zum Vorgehen müsste grundsätzlich seitens Bürgerinitiativen in Frage gestellt werden. • Es muss deutlich mehr Informationen geben, wenn die Ausschreibung veröffentlicht ist, muss diese angeschaut und danach ein Fragenkatalog erstellt werden. • Das was heute präsentiert und gesagt wurde, war zu wenig. 		
Regelmäßige Berichte (Auszug):			
Bürgerschaftliche Projekte	<p>Aktueller Stand zur Auswahl der bürgerschaftlichen Projekt wird als Tagesordnungspunkt aus Zeitgründen übersprungen. Schriftlich nachgereicht zum Protokoll:</p> <p>Projekt Hochseilarena – Stand Projektüberarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund von Bedenken und Einwänden zur Dimensionierung des Aufbaus der Hochseilarena wurde der Projektträger gebeten, das Konzept zu überarbeiten bzw. einen neuen Entwurf des Aufbaus einzureichen. Dies ist erfolgt, mit SenMVKU und GB abgetimmt. Der Entwurf wird dem Protokoll beigefügt. Entwurf fehlt! • Die Hochseilarena wird mittels Erdnägeln abgespannt, so dass die filigrane Anmutung erhalten bleibt und die Auflage der Feko berücksichtigt wurde (keine Betonwürfel). • An den Enden jeweils vier Elemente, die aus jeweils zwei Bänken "Rücken an Rücken" bestehen (ca. 1m mal 1m mal 1m) - im Design der THF-Rammborde. 	Grün Berlin	Informationen werden schriftlich gereicht.

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>Zwischen denen werden Seile in 0,5m und 1m Höhe gespannt. Somit ist eine vollumfängliche Nutzung der Anlage über das gesamte Jahr gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ergänzend zu den "permanenten Seilen" - also denen zwischen den Sitzbänken und dem Seil in 6m Höhe - wird zu Zeitpunkten von Workshops noch temporäre 2m-Seile gespannt. Unbefugtes Beklettern der Anlage wird durch "Körbe um die Masten" verhindert <p>POV (Point of View) Gallery:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Konzept befindet sich in der Finalisierung, der Vertrag zwischen GB und Projektträger ist in Vorbereitung. <p>Kletterwand/ Boulderwand:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Projekt wird umkonzeptioniert als Boulderwand. Ein weiteres Projektgespräch hat stattgefunden und das Projekt wird weiter konzeptionell vertieft. Weitere Informationen folgen. <p>Luftschloss:</p> <ul style="list-style-type: none"> Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung wurde gestellt <p>Kulturgate:</p> <ul style="list-style-type: none"> Weiterhin Abstimmung mit den Projektträger plus Kooperationspartner zur Standortverlagerung 		
<h2 style="margin: 0;">Aktuelles und geplante Termine 2024</h2>			
<p>Veranstaltungen 2024</p>	<p>Saisonstart: <u>Information:</u> Zum Saisonstart soll erstmalig auch ein Stammtisch stattfinden. Weitere Bürgerstammtische sollen danach monatlich (April bis Oktober) stattfinden.</p> <p><u>Ergebnis:</u> Die Arbeitsgruppe Saisonstart startet nächste Woche mit einem ersten Online-Treffen zur Vorbereitung der Veranstaltungen 2024. Die Terminabfrage geht an alle. Bereits gemeldet haben sich: Karla Stierle, Beate Storni, Jule Hanske, Ursula Renker, Franziska Röhr; Pat Appleton.</p>	<p>Alle</p>	<p>GS schickt Terminabfrage mit mehreren Terminen kommende Woche ab 17.00 Uhr an gesamte FeKo/alle.</p>

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>Feldforum: <u>Information:</u> Es wird vorgeschlagen, das Feldforum – bislang im Juni terminiert - auf Ende September zu verschieben.</p> <p><u>Austausch:</u> Der Mai ist Feldliebe-Aktions-Monat mit vielen Aktivitäten von Bürger:innen auf dem Feld, ein ganzer Monat mit Aktionen und der Möglichkeit für Werbung für das Feldforum im Juni. Auch zur Information über die Bürger-Werkstätten ist ein Juni-Termin gut.</p> <p><u>Ergebnisse:</u> Es bleibt beim Termin 8. Juni für das Feldforum und die Projektbörse Nachrichtliche Änderung: neuer Termin für das Feldforum und die Projektbörse ist Samstag, 6.Juli</p> <p>Naturschutzwerkstatt: <u>Information:</u> Für die Naturschutzwerkstatt gibt es am 11. März ein Vorbereitungstreffen (Online-Termin. Uhrzeit kommt noch). Am 12.3. ist Tagesordnung fertig und wird an die Geschäftsstelle geschickt, so dass diese veröffentlicht werden kann. Christiane Bongartz schickt noch Fragen an SenMVKU. Eingeladen ist bereits die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN). Es sind keine Gutachter eingeladen, da es keine neuen Untersuchungsergebnisse gibt. Auch die Alte Gärtnerei wird Thema sein. Melanie von Orlow (Nabu) wird dabei sein. Das Büro des Naturschutzbeauftragten ist eingeladen.</p> <p><u>Austausch:</u> Die Ergebnisse von 2022 liegen bislang nicht vor. 2023 gab es keinen Auftrag; 2025 wird es wieder ein Monitoring geben. Die Unterbrechung ist vertretbar, da wenig Änderungen. Hinweis der gewählte Feko, dass es durchaus Veränderungen in den letzten Jahren gab.</p>	FeKo/alle	
Aktuelle/ Weitere Themen			
Arbeitsgruppen/ AG-Übersicht/ Baumfällung/ Feld-Ranger/ Kampfmittelbericht	<p><u>Weitere Arbeitsgruppen:</u> AG T-Damm: Infotermin 2-3 Wochen nach Feko im April. Ort: Haus 104. Grün Berlin informiert zum Stand und AG spricht über Planung/Startschuss AG-T-Damm. Vorgeschlagene Termine sind jeweils Montag, 15. oder 22. April.</p>	alle	Geschäftsstelle erstellt Termin-Abfrage

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<p>AG-Gastro: Bei Grün Berlin kommt ein Kollege hinzu, der für die Gastronomie zuständig sein wird. Termin erst nach dessen Einarbeitung im April sinnvoll.</p> <p><u>Austausch:</u> AG-Übersicht: Nachfrage der gewählten Feko, welche AGs aktiv sind und welche derzeit ruhen. Ziel ist, einen aktuellen Überblick zu erhalten.</p> <p>Stadtprojekt T-Damm: Im Zuge der geplanten Bauarbeiten und der U-Bahn-Sanierung ist eine Fällung innerhalb des ThF-G Bereiches geplant. Diese betrifft einen Baum auf der T-Damm-Seite, südlich Wohnmobilstellplatz.</p> <p>Feld-Ranger: Info-Termin soll ab Mai als Einstieg geplant werden. Themen sind: Vorstellung von bekannten Modellen und Berichte, danach Diskussion und Entwicklung eines Konzepts /Modells für das THF.</p> <p>Kampfmittelbericht Alte Gärtnerei: Bericht ist nicht öffentlich. Es wird vorgeschlagen, dass im Vorfeld des Feko-Treffens im Mai die gewählten Fekos den Bericht einsehen können. Alternativ ist ein Termin in der SenMVKU möglich. Die Anzahl der Exemplare zur Einsicht wird noch geklärt, so dass paralleles Lesen möglich ist.</p>		Geschäftsstelle verschickt Übersicht
Weitere Termine	<p><u>Information:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dienstag, 12.März, 11 bis 12:30 Uhr: Jour Fixe online • Montag, 8.April, Feko-Treffen in Präsenz. Es wird vorgeschlagen, dem Feko-Treffen einen Termin zum Thema Beweidung / Abschluss bzw. Auswertung des Beweidungspilotprojekts voranzustellen. Der Termin könnte von 16:00 -17:30 Uhr in der Alten Gärtnerei erfolgen und mit dem Anschauen neugeborener Lämmer verbunden werden. Die Feko startet dann etwas später um 17:45 Uhr in Haus 104. • Donnerstag, 21.März, 17 bis 19:30 Uhr, Naturschutzwerkstatt, Ort: Stadtwerkstatt (nahe Alexanderplatz) • Samstag, 27.April, 15 bis 18 Uhr: Saisonstart, Info-Pavillon 	alle	
<p>Nachrichtliche Ergänzungen Grün Berlin</p>			

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
Thema	<u>Information</u>		
Berichte Bewirtschaftung	<p><u>TU Energieseminar -</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbau der beiden Versickerungsschächte zu Zisternen als dezentrale und nachhaltige Wasserversorgung der Gemeinschaftsgärten auf dem Tempelhofer • Eine öffentliche Präsentation des Vorhaben ist Anfang Februar in der TU erfolgt. Das Konzept wurde übermittelt an GB. Die Umsetzung wird unterstützt, es besteht noch Abstimmungsbedarf zu den zeitlichen Abläufen und zur technischen Realisierung. <p><u>Berliner Bäderbetriebe (siehe hierzu auch E-Mail vom 27. Februar):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Berliner Bäder-Betriebe führen Baumaßnahmen am Zaun zwischen dem Gelände des Columbia Bad und dem THF durch. Dadurch kommt es zu eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des Weges entlang des Zauns. Der Zaun wird abgebaut und ein neuer aufgestellt. Diese Maßnahme verantworten die Berliner Bäder-Betriebe. Voraussichtlich sind die Maßnahmen bis Ende März Fertiggestellt. <p>Alte Gärtnerei- Herrichtung Flächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Zaunbau ist abgeschlossen, die Container sind gestellt und werden zeitnah an die Medien angeschlossen. • Der Vertragsabschluss steht kurz bevor. <p>Gastronomie / Gebäude 462 / Biergarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Container zur Nutzung während der Sanierungsmaßnahmen wurden geliefert. Verkaufsstart ist in 		
Regelmäßige Berichte aus den Teilbereichen	<p>Teilbereich Oderstraße Mediienschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Mediienschließung voraussichtlich Ende März. Witterungsbedingt sind die Maßnahmen nicht im Zeitplan. <p>Freiraum (BPU II – Eingänge und Asphaltanierung / BPU III Bewegungsflächen und Bänke)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Submission und Zuschlagserteilung erfolgt. 		

Thema	Information / Diskussion / Ergebnis	Wer ist zuständig	Nächster Schritt
	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Baumaßnahmen voraussichtlich nach den Osterferien. Vor den Ferien werden ggfs. schon die Baustellenflächen eingerichtet. • Weitere gesicherte Informationen folgen nach der Bauanlaufberatung und Vorlage Bauablaufplanung. <p>Hochbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Denkmalgerechte Sanierung Gebäude 113 / Treppenanlage • Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen, es stehen noch Restleistungen aus bevor die Treppenanlage zur Nutzung freigegeben werden kann. • Voraussichtlich wird die Anlage im Laufe des Frühjahrs zur Nutzung freigegeben. <p>Teilbereich Tempelhofer Damm Freiraumplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuell befasst sich GB mit der Bedarfsermittlung und der Grundlagenerfassung, um erste Punkte für die Aufgabenstellung für einen Planungsauftrag zu formulieren. Dies erfolgt in Abstimmung mit SenMVKU. • Beispielsweise wurden dokumentierte Bedarfe aus dem Beteiligungsmodell (AG Treffen und Feldforum) zusammengetragen und bilanziert. Im Rahmen des Infotermins soll dies vorgestellt und gemeinsam ermittelt werden. 		